



# Konkurswelle erfasst die Zentralschweiz

Die Zahl der Insolvenzen steigt stark an. Es gibt aber grosse kantonale Unterschiede.

Gregory Remez

Im Mai und Juni haben deutlich mehr Firmen in der Schweiz Konkurs angemeldet als in den Monaten zuvor. Insbesondere sei der starke Anstieg von jüngeren Unternehmen getragen worden, die nicht älter als drei Jahre seien, schreibt die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich in einer Analyse. «Viele dieser Firmen dürften überhaupt erst nach Beginn der Coronakrise gegründet worden sein.» Betroffen sind zahlreiche Sektoren, insbesondere im Bereich Dienstleistungen.

Blickt man auf die ersten sechs Monate des laufenden Jahres, haben insgesamt 2310 Unternehmen ein Insolvenzverfahren eröffnet, davon 262 aus der Zentralschweiz. Dies entspricht einer Zunahme von 20 Prozent gegenüber

---

«Viele dieser Firmen dürften erst nach Beginn der Coronakrise gegründet worden sein.»

---

Konjunkturforschungsstelle KOF

dem Vorjahr. Die Konkurswelle erfasst damit auch die Zentralschweiz – jedoch mit bemerkenswerten kantonalen Unterschieden. Denn während die Zahl der Konkurse in den Kantonen Zug, Luzern und Schwyz stark zugenommen hat, blieb sie in Nidwalden gleich und ging in Uri und Obwalden gar zurück.

## Überdurchschnittliche Konkursraten erwartet

«Im Moment haben viele Firmen noch volle Auftragsbücher, der Aufschwung wird sich aber in den nächsten Quartalen abschwächen», konstatiert Yves Spühler von der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ. Deshalb müsste auch in nächster Zeit mit leicht überdurchschnittlichen Konkursraten gerechnet werden.

Kommentar 5. Spalte

9

